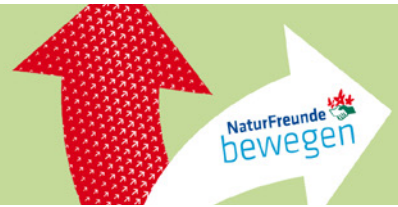


## Mitmach-Idee

# Mini-Beet im Milchkarton



Gekaufte Kräuter aus dem Supermarkt sind meist in Plastik verpackt, weit gereist und gehen schnell ein. Dabei kann man Kräuter so einfach selbst anbauen! Dafür braucht man noch nicht einmal viel Platz – das funktioniert zum Beispiel auch in einem Milchkarton auf der Fensterbank. Die hier beschriebene Aktion „Mini-Beet im Milchkarton“ eignet sich super als Mitmach-Aktion für einen NaturFreunde-Infotisch, denn sie macht es euch leicht, Interessierte aller Altersklassen anzusprechen. Während ihr gemeinsam an den Mini-Beeten bastelt, könnt ihr super ins Gespräch kommen.

## Benötigtes Material

Pro Mini-Beet benötigt ihr einen leeren Getränkekarton (zum Beispiel von Milch oder Saft), ein kleines scharfes Messer, Bio-Erde und Saatgut.

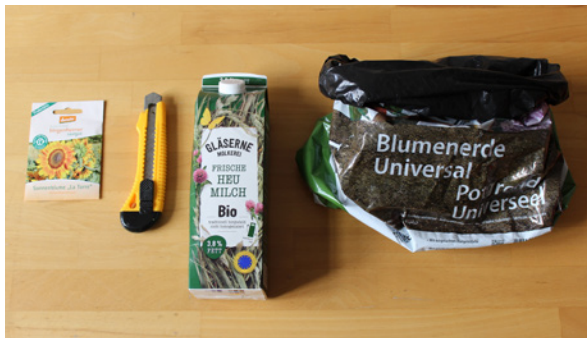


Foto: © NaturFreunde Deutschlands

Das ist alles, was ihr braucht

## So geht's

Den leeren Getränkekarton gründlich ausspülen. Dann auf einen unempfindlichen Tisch legen und auf der Seite, die nach oben zeigt, mit dem Messer ein großes Rechteck ausschneiden. Dabei ringsum etwa einen Zentimeter Rand stehen lassen, sonst wird das Beet instabil. Auf der Unterseite mit dem Messer etwa acht kleine Löcher einstechen – die sind dafür da, dass überflüssiges Wasser abläuft.



Foto: © NaturFreunde Deutschlands

Beim Ausschneiden wird rundherum ein Zentimeter Rand gelassen



Foto: © NaturFreunde Deutschlands

Schlitze bzw. Löcher im Boden sorgen dafür, das Staunässe abläuft

Den Karton mit der Bio-Erde bis kurz unter den Rand auffüllen. Das Saatgut nach Anleitung in die Erde aussähen, den Karton anschließend mit einem NaturFreunde-Aufkleber ausstatten. Das Mini-Beet auf einen wasserundurchlässigen Untersetzer stellen und gut wässern. Im Sommer können die Kräuter, wenn sie etwa 15 Zentimeter hoch sind, in ein Freilandbeet umgepflanzt werden.

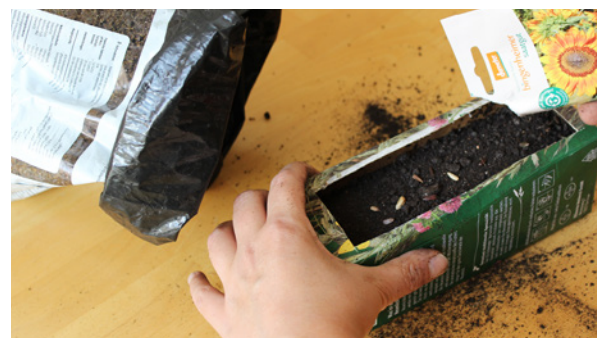


Foto: © NaturFreunde Deutschlands

Das Saatgut kann in der Regel einfach auf die Erde getreut werden

## Die Alternative

Den Getränkekarton nicht längs aufschneiden, sondern in der Mitte kappen. Dann haben die Wurzeln mehr Platz nach unten.

## Herausgeber

NaturFreunde Deutschlands e.V. · Maritta Strasser (V.i.S.d.P.)  
Warschauer Straße 58a/59a · 10243 Berlin  
info@naturfreunde.de · www.naturfreunde.de